

GEWINN

DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN FÜR IHREN PERSÖNLICHEN VORTEIL

€ 5,- | Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1071 Wien, P.b.b. „02Z032200M“ | www.gewinn.com | 33. Jahrgang, 1/14 | Jänner 2014

Jetzt geht's
noch steuerfrei:

RICHTIG VERERBEN CLEVER VERSCHENKEN



Jetzt verschenken, damit
das Pflegeheim nicht alles bekommt

Tricks mit Sparbüchern, Lebens-
versicherungen und Stiftungen

Warum Testament, Ehepakt,
Pflichtteilsverzicht und Co. Sinn machen

INVESTMENTS UNTER WASSER So retten Sie sich aus der Verlustzone
PENDLERPAUSCHALE 2014 Die Tücken des neuen Pendlerrechners
GEWINN-AKTION Romantik-Wochenenden vom Feinsten für GEWINN-Leser
WOHNEN AN DER PISTE Die schönsten Immobilien in Skigebieten



01
9 004923 000052



18 Titelgeschichte

Jetzt geht's
noch steuerfrei:

RICHTIG VERERBEN, CLEVER VERSCHENKEN

Jetzt verschenken, damit
das Pflegeheim nicht alles bekommt

Tricks mit Sparbüchern, Lebens-
versicherungen und Stiftungen

Warum Testament, Ehepakt,
Pflichtteilsverzicht und Co. Sinn machen

28 Geld & Börse



Foto: Damm Tardiff/LWA/Corbis

Wenn Ihre Aktien und Fonds unter Wasser sind

So sichern Sie Gewinne, begrenzen
Verluste und machen aus größeren
Verlusten noch das Beste.

Foto: Studio Ehringer GmbH

Aktuell

3 Intern

6 Die neue Regierung und die Rolle der Länder: Ist der Föderalismus bei uns richtig gestrickt?

Kommentar von GEWINN-Herausgeber Prof. Dr. Georg Wailand

6 Die neue Regierung im Gespräch

Kommentar von GEWINN-Herausgeber Georg Waldstein

8 „2014 wird das Jahr der Rekordbeschäftigung und der Rekordarbeitslosigkeit“

Interview mit Johannes Kopf, Vorstand AMS Österreich

10 Roter Bundespräsident Heinz Fischer: Als einziger keine Zeit fürs Begräbnis von Nelson Mandela . . .

Kommentar des „Insiders“

12 Konjunkturnachrichten

Was die [Finanz-]Welt 2014 bewegen wird

14 Leser fragen, GEWINN antwortet

Gültigkeit von Gutscheinen; KEST-Pflicht oder nicht? Mitversicherung möglich? Werden Bezugsrechte besteuert? u. v. m.

Titelgeschichte

18 Richtig vererben, clever verschenken

Jetzt geht's noch steuerfrei! GEWINN zeigt Tipps und Tricks

Geld & Börse

28 Wenn Ihre Aktien und Fonds unter Wasser sind

Wie Sie sich aus der Verlustzone retten

32 GEWINN-Aktiencocktail

Worauf man setzen kann

34 „Es wird wieder einmal einen Crash geben, 2014 dürfte es noch nicht so weit sein“

Ausblick des Börsenexperten Erich Pitak

36 Börse Wien: „Wer will mich?“

Franz Gschiegl lotet die Chancen für Austroaktien für 2014 aus

38 Die besten 50 Aktien 2013 im Rückblick

Wie sich die „50 besten Aktien“ der Februar-Ausgabe 2013 weiterentwickeln

41 Ein himmlischer Blick in das Börsenjahr 2014

Das nächste Börsenjahr aus der Sicht der Finanzastrologie

42 Indizes richtig nützen

Die wichtigsten Kürzel für Aktien-, Anleihen- und Rohstoffindizes

44 Aktiendeals der Chefetage

Die Aktiendeals des Jahres 2013

46 Gehaltskontenvergleich: Null-Euro-Konten im Vormarsch

. . . dafür schrumpfen aber die inbegriffenen Leistungen

50 Versicherungstipps

Das Pensionskonto startet – aber langsam; Versichert gegen Sturm

51 Tipps zum Geldsparen

Sparzinsen: leicht gesunken; AGBs à la Zalando; Bausparen, transparenter

52 Franken-Kredite: Die Umstiegsangebote der Banken

Handeln macht Sinn!

54 GEWINN-Kunstbarometer, Teil 2

Emerging Artists 2013/2014 – die Aufsteiger des Jahres

Management & Karriere

58 Manner AG: Die rosa Erfolgsrezeptur

Wie die über 100-jährige Erfolgsgeschichte fortgeschrieben wird

62 Globaler Brechmeister

Rubble Master: Der Weltmarktführer für mobile Bauschutt-Recycling-Anlagen

64 Radikaler Wandel in der Bankbranche

Die Multi-Channel-Strategien der Banken und warum sie auf Digital setzen

68 Franchise-Test: Eventwide

Die Möbelvermietung für Events sucht noch Partner

70 Salsa statt Walzer

Marktcheck: Tanzschulen

71 Unser Mann in . . .

. . . Katar, Rumänien und in Thailand

92 Leserclub & Reaktionen

**GEWINN-Aktion
„Romantik pur“**

Kerzenlicht, Zweisamkeit, Wohlfühlbehandlungen – gratis für GEWINN-LeserInnen.



Foto: Michael Huber | www.huber-fotografie.at

134 Freizeit & Lifestyle

Auto-Neuheiten 2014



Foto: Daimler AG

GEWINN bringt den Überblick über die wichtigsten neuen Cabrios, SUVs, Limousinen etc.

102 Immobilien

Übersicht: Immobilien in Skigebieten

sowie: Wo die Politik etwas gegen Zweitwohnsitze hat und wie Sie mit Ferienwohnungen Geld verdienen.



Foto: Alpenrock

126 Recht & Steuer

Pendler-Pauschale neu

Die neuesten Bestimmungen sorgen für Unmut bei Pendlern. Nun entscheidet ein Rechner über die Pauschale.



Foto: Bäckerslunge - Fotolia.com, lagom - Fotolia.com, Bildbearbeitung: GEWINN

72 Generation Praktikum, Kostensenkungen, Strukturbereinigungen, Mikado-Grundregel
Drei Arbeitsmarktexperten über die Jobaussichten für 2014

74 Wird Ethik zum Karriere-Turbo?
Neuer Zertifikatskurs „Ethical Finance“ verbessert Aufstiegschancen

IT & Innovationen

80 LED-Technologie: Helle Stromsparer
Was LEDs können und worauf man beim Kauf achten muss

84 GEWINN-Test: Fensterputzroboter, Tablet-Spritzschutzhülle & Pimp my TV

86 Wärmerecycling aus Abwasser
Der Waldviertler Johannes Rainer gewinnt 67 Prozent Wärme aus Abwasser

87 „2014 wird ein spannendes Jahr bei Domains“
Interview mit nic.at-Chef Richard Wein

88 Sessel mit Aufstehhilfe
Der erfolgreiche Jungunternehmer Martin Bliem mit seiner Erfindung Chelino

Leserclub & Reaktionen

92 Aktion: Prickelnde Romantik-Angebote – gratis für GEWINN-LeserInnen

96 Reaktionen & Leser sagen danke

97 Die GEWINN-InfoDay-Preise und ihre Gewinner

100 Das steht im TOP-GEWINN

101 Le Fleurs monatlicher Essay Immobilien

102 Immobilien in Skigebieten: Heimkehrschwung
Übersicht von freien Immobilien in Skigebieten und wie Sie mit Ihrer Ferienwohnung Geld verdienen

107 Des Mieters neue Fenster
Wie man als Mieter zu neuen Fenstern kommt und wer die Kosten übernimmt

108 Polytec-Boss: 40-Millionen-Deal in Salzburg
und weitere Neuheiten aus dem Grundbuch

110 Realitätenmarkt

Recht & Steuer

126 Pendlerpauschale neu
Seit 1. 1. gelten die bisherigen, aber jetzt präzisierten Regeln per Verordnung

130 Tipps zum Steuersparen
Umsatzsteuerbetrug: Verschärfung ab 2014; Lifteinbau als außergewöhnliche Belastung? Aus UFS wird Bundesfinanzgericht

131 Einfach Geld raus aus der GmbH?
Steuerkapitalherabsetzung – gibt's da auch einen Pferdefuß?

132 Immobilien-Gericht
Schimmel in der Tanzschule

133 Neue Urteile des OGH
Stiefkindadoption durch „Co-Mutter“; Kitzbühel: Verbotene Alkotests in der Fanzone und weitere Urteile

Freizeit & Lifestyle

134 Auto: Die Modelle 2014
Die wichtigsten Neuheiten für das kommende Autojahr

140 Reisehighlights
Welche Jubiläen, Plätze und Reisen Sie sich 2014 im Kalender notieren sollten

142 In luftigen Höhen
Gabriel Gantenbein über die wichtigsten Adressen zum „Fine Dining im Hochgebirge“

143 Weinregion Lutzmannsburg
und Walter Kutschers Weine des Monats

144 Gesundes Zahnfleisch, frischer Atem

Dr. Andrea Dungal-Zauners Gesundheitstipps

145 Impressum, Inserentenverzeichnis

146 SCHEINGEWINN
Neue Regierung: SCHEINGEWINN hat wieder Recht behalten

Wird Ethik zum Karriere-Turbo?

Der neue Zertifikatskurs der Uni Wien „Ethical Finance“ bietet eine relevante Zusatzausbildung und verbessert Aufstiegschancen.

VON MARTIN MAIER

► **W**ir wollen damit Führungskräfte im Bereich Finanzen von Banken, Versicherungen, Finanzdienstleistern, von kirchlichen Institutionen, von NGOs, Kammern etc. ansprechen. Unser Ziel ist es, im Rahmen des Kurses Bewusstsein zu schaffen und auch konkrete Tools mitzugeben“, beschreibt Thomas Gehrig, Professor am Institut für Finanzwirtschaft der Uni Wien und

Kursleiter von „Ethical Finance“. „Die Anforderungen an die genannten Berufsbilder werden immer komplexer. Und da fehlt häufig die Ausbildung. Der Kurs soll all das sehr komprimiert vermitteln“, ergänzt Johannes Krall, Vorstand des Projektpartners SEFO (Sustainability Economic Forum).

Die Bandbreite der Teilnehmer des laufenden Kursdurchgangs reicht von Bankern, über den Leiter eines kirchlichen Amtes bis hin zu Finanzverantwortlichen mehrerer NGOs. „Der Bo-

gen innerhalb der Banker spannt sich sehr weit. Es sind Leute aus dem Private Banking, aus dem Firmenkundenbereich und aus der Produktentwicklung dabei“, zählt Philipp Gleixner, Kurs Teilnehmer und Kundenbetreuer bei der Bank Austria, auf.

Vier Module à fünf Tage

Der akademische Zertifikatskurs ist in vier Module aufgeteilt, die inklusive Praktikum jeweils fünf Tage dauern. Das erste Modul behandelt Ethik, Wirtschaft, Recht und Politik. „Im zweiten Modul geht es um Grundlagen der Ökonomie und der Finanzmärkte. In diesem Modul haben wir auch die Finanzmarktkrise aufgearbeitet. Da hatte ich etwa Gelegenheit, gemeinsam mit Othmar Karas zu unterrichten, wo er die Reaktion des Europäischen Parlamentes dargestellt hat“, erzählt Gehrig vom laufenden Kurs. Im dritten Modul werden den Teilnehmern die Kapitalmarktpraxis, Kriterien der Anlageentscheidung, Portfolioanalyse und Anlagestrategie näher gebracht. Und im vierten Modul geht's um die Genossenschaftsbanken, Mikrofinanzierung, Versicherungen, Stiftungsrecht etc.

Der erste Kursdurchgang läuft noch bis Ende Jänner 2014. Für den nächsten Kurs, der Ende März 2014 startet, sind noch laufend Anmeldungen möglich (Details siehe unten).

Theorie und Praxis kombiniert

„Das Interessante am Kurs ist die gute Mischung aus Theorie und Praxis. Einerseits war es sehr spannend, die theoretischen Konzepte kennenzulernen bzw. zu vertiefen. Und auf der anderen Seite haben wir etwa im Portfoliomanagement ganz konkrete Lösungsansätze gelernt“, zieht Marion Fercher, Finanzleiterin der Don Bosco FinanzierungsGmbH und Teilnehmerin des laufenden Kurses, Bilanz. Auch ihre Kurskollegin Barbara Wessely, Leiterin Finanzen und Administration bei IGO – Interessenvertretung Gemeinnütziger Organisationen, konnte im Kurs bereits



Foto: Universität Wien

Prof. Thomas Gehrig von der Uni Wien ist wissenschaftlicher Leiter des Kurses



Foto: SEFO

Johannes Krall, Kurskoordinator und Vorstand SEFO, hat den Kurs initiiert



Foto: Sebastian Reich

Elisabeth Stadler, ERGO Austria International, referiert beim „Ethical Finance“-Kurs



Foto: Peppo Schuster

Helmut Bernkopf, Bank Austria, unterstützt Mitarbeiter, die den Kurs besuchen

Fakten zum Zertifikatskurs „Ethical Finance“

Veranstalter: Postgraduatecenter der Universität Wien in Kooperation mit dem Sustainability Economic Forum e. V.

Abschluss: Zertifikat der Universität Wien, 20 ECTS-Punkte

Zielgruppe: Führungskräfte bei Finanzdienstleistern und Finanzverantwortliche in NGOs, kirchlichen Organisationen, Stiftungen und Körperschaften öffentlichen Rechts

Lehrinhalt: Modul 1: Ethik und Finanzmärkte, Modul 2: Entwicklung und Finanzierung, Modul 3: Nachhaltige Vermögensverwaltung, Modul 4: Microfinance, Stiftungen und Versicherung

Dauer: 4 Module à 5 Tage innerhalb von 8 Monaten

Kursbeginn: 27. März 2014

Ort: Universität Wien und Stift St. Georgen am Längsee (Kärnten)

Studienplätze: 20

Sprache: Deutsch

Teilnahmevoraussetzungen: Einschlägiger Hochschulabschluss (mind. 180 ECTS-Punkte) oder Hochschulreife mit mindestens fünf Jahren einschlägiger Berufserfahrung

Kosten: 6.800 Euro (Teilstipendien werden vergeben)

Weitere Info: www.sefo.at, www.postgraduatecenter.at

► Ethical Finance

◉ einiges Wertvolles für ihre berufliche Tätigkeit mitnehmen: „Bei vielen der von uns vertretenen gemeinnützigen Organisationen müssen zwischendurch Geldreserven veranlagt werden. Und bei diesem Kurs habe ich ganz konkrete Analysemethoden kennengelernt, die dabei helfen, diese Gelder im Einklang mit den Maßstäben dieser Organisationen anzulegen.“ Bei jedem Modul ist auch ein Praktikum angeschlossen, bei dem ganz konkrete Fallbeispiele aus der Praxis bearbeitet werden.

Lebenslanges Lernen

„Wir denken, dass wenn man diese Zusatzausbildung hat, man sich für interne Karrierewege besonders qualifizieren kann. Das ist eine ganz wichtige Qualifikation, um letztendlich Finanzverantwortung in einer Organisation zu übernehmen. Ich glaube, das ist ein Markt, der momentan sehr stark

zu 60 Prozent am Campus der Uni Wien und zu 40 Prozent im Stift St. Georgen am Längsee abgehalten.

Unternehmen engagieren sich

Beim aktuellen Kursdurchgang konnte auch zwei Teilnehmern ein Teilstipendium des Interessenverbands für Anleger zur Verfügung gestellt werden. Auch für den nächsten Kurstermin kann man um ein Stipendium ansuchen.

Philipp Gleixner wurden die Kursgebühren vom Arbeitgeber zur Gänze ersetzt. Denn aus Sicht der Bank ist das laut Helmut Bernkopf, Bank-Austria-Vorstand für Privat- und Firmenkunden, zu unterstützen: „Unsere Kunden erwarten sich heute Spezialisten als Ansprechpartner bei ihrer Bank. Daher investieren wir verstärkt auch in die universitäre Aus- und Weiterbildung. Wir arbeiten hier seit vielen Jahren mit dem Sustainability Economic Forum

zusammen. Insbesondere der Zertifikatskurs ‚Ethical Finance‘ an der Universität Wien bietet ein exzellentes praxisorientiertes Ausbildungsangebot.“

„Zukunftsorientiertes Wirtschaften und verantwortungsbewusstes Handeln sind Kernelemente einer Versicherung“, erklärt Elisabeth Stadler, Vorstandsvorsitzende ERGO Austria International. „Ich will hier nur ein Thema ansprechen, weil es gerade wieder sehr aktuell diskutiert wird: das Thema Pensionssicherheit. Überalterung und deren Auswirkungen auf Pensions- und Gesundheitssysteme sind ein europäisches und zum Teil auch globales Problem, bei dem Ethik und Nachhaltigkeit eine zunehmend bedeutende Rolle einnehmen. Deshalb sind wir als ERGO langjähriger Partner von SEFO und unterstützen den Lehrgang Ethical Finance im Rahmen unseres Corporate-Responsibility-Konzepts“, so Stadler.



40 Prozent der Lehrveranstaltungen im Rahmen des „Ethical Finance“-Zertifikatskurses finden im Stift St. Georgen am Längsee (Kärnten), 60 Prozent am Campus der Uni Wien statt



Barbara Wessely, Teilnehmerin, Interessengem. Gemeinnütziger Organisationen



Philipp Gleixner, Teilnehmer, ist Betreuer für kirchliche Kunden bei der Bank Austria



Marion Fercher, Teilnehmerin, arbeitet für die Don Bosco FinanzierungsGmbH

wächst“, ist Gehrig überzeugt. „Einerseits ist der Kurs im Bereich Karriere zu sehen, andererseits muss man das auch unter dem Motto ‚lebenslanges Lernen‘ sehen. Man wird fit für eine neuartige Produkt- bzw. Themenwelt. Die Zeit bleibt ja nicht stehen und der Kundenbetreuer etwa im Private Banking muss sich ja laufend weiterentwickeln“, meint Krall.

Gut fürs Netzwerken

Darüber hinaus bietet der Kurs laut Teilnehmern auch tolle Möglichkeiten, sein Netzwerk auszubauen. „Zum einen sind da die verschiedenen Vortragenden, die man kennenlernt. Und auch mit den Kollegen aus verschiedensten Branchen gibt es beim Kurs und auch danach noch regen Austausch“, meint etwa Philipp Gleixner. Der Kurs wird

Billionenmarkt „Nachhaltige Geldanlage“

Ethische, soziale und ökologische Kriterien spielen beim Thema Geld eine immer größere Rolle. Allein im deutschsprachigen Raum werden laut Forum Nachhaltige Geldanlage inzwischen 120 Milliarden Euro gemäß strenger Kriterien „nachhaltig“ angelegt. Wenn man auch noch jene nachhaltigen Geldanlagen im weiteren Sinne dazu zählt, bei denen nur ein oder zwei Ausschlusskriterien (z. B. keine Kernenergie, keine Gentechnik . . .) angewendet werden, kommt man in Deutschland, Österreich und der Schweiz mittlerweile auf ein Anlagevolumen von rund 1,5 Billionen

Euro. Weltweit summieren sich die im weiteren Sinne nachhaltigen Geldanlagen laut einer Studie von oekom Research auf 7,8 Billionen Euro. Das entspricht zwar nur einem Bruchteil im Vergleich zum Gesamtmarkt, aber mit stark steigender Tendenz. Gerade auch in Österreich wird nachhaltige Geldanlage bei institutionellen Anlegern wie Pensionskassen, Stiftungen, Versicherungen, kirchlichen Institutionen und NGOs, die über 80 Prozent des Marktes für nachhaltige Vermögensverwaltung ausmachen, immer stärker nachgefragt.